

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
**8. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau
der Stadt Haan**

(Fortsetzung der 7. SPUBA Sitzung vom 07.10.2021)
am Donnerstag, dem 11.11.2021 um 17:00 Uhr
in der Aula des Schulzentrums Walder Strasse

Beginn:
17:00

Ende:
18:40

Vorsitz

Stv. Jörg Dürr

CDU-Fraktion

Stv. Anette Braun-Kohl
Stv. Vincent Endereß
AM Wolfram Lohmar
Stv. Klaus Mentrop
Stv. Folke Schmelcher
Stv. Rainer Wetterau

Vertretung für Stv. Leonhardt
Vertretung für AM Leibelt

Vertretung für AM Dr. Meier
Vertretung für Stv. Lemke
Vertretung für Stv. Holberg

SPD-Fraktion

Stv. Walter Drennhaus
AM Ulrich Klaus
Stv. Simone Kunkel-Grätz

Vertretung für Stv. M. Klaus
Vertretung für AM S. Niklaus

WLH-Fraktion

AM Ernst Adam
Stv. Thomas Höhne
Stv. Meike Lukat

GAL-Fraktion

AM Jens Englich
Stv. Andreas Rehm
Stv. Elke Zerhusen-Elker

FDP-Fraktion

AM Reinhard Zipper

Schriftführung

TA Sabine Scharf

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Dr. Rolf Brockmeyer

Verwaltung

Technische Beigeordnete

Christine-Petra Schacht

TA Guido Mering

StBR Martin Stolz

StA Daniel Jonke

VA Heike Ries

Der Vorsitzende Stv. Jörg Dürr eröffnet um 17:00 Uhr die 8. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Über die Tagesordnung besteht Einvernehmen.

Öffentliche Sitzung

- 1./ **Bebauungsplan Nr. 7, 2. Änderung „Neubau Gymnasium“**
hier: Beschluss über Anregungen, § 3 (1), (2) , § 4 (1) und (2) BauGB
Satzungsbeschluss, § 10 (1) BauGB
Vorlage: 61/032/2021
-

Protokoll:

StBR Martin Stolz leitet den Tagesordnungspunkt ein. Er verweist nochmals darauf, dass Änderungen im Bereich der Außenanlage nicht bebauungsplanrelevant sind und die Stadt Haan diese Änderungen als Eigentümerin der Flächen unabhängig vom Bebauungsplan vornehmen kann.

Stv. Meike Lukat führt für die WLH-Fraktion aus, dass die bisher auf dem Schulhof vorgesehenen kleinkronigen Bäume durch großkronige Bäume ersetzt werden sollen, um langfristig mehr Schattenflächen auf dem Schulhof zu erhalten. Zudem kritisiert sie, dass das Kleinspielfeld auf dem Schulgelände nicht wie im Spielflächenleitplan angedacht, auch als Spielfläche von allen Kindern genutzt werden könne. Entsprechende Verbotsschilder seien bereits aufgehängt worden.

Stv. Andreas Rehm teilt für die GAL-Fraktion mit, dass diese der Planung so nicht zustimmen werde. Folgende Punkte sollen mit in die Planung aufgenommen oder geprüft werden:

- Anpassung der maximalen Gebäudehöhe, um die Anlage einer PV-Anlage zu ermöglichen,
- Vorgabe zur extensiven Dachbegrünung,
- Reduzierung der Gabionenhöhe,
- Anlage von Grünzonen,
- Anlage von Überdachungen für die Fahrradabstellplätze und
- eine Anpassung des Landschaftspflegerischen Begleitplans ist vorzunehmen. Die hier vorgenommene Bepunktung für die Entsiegelung des Sportplatzes sei so nicht richtig, da dieser nie genehmigt worden sei.
- Maßnahmen zur Verhinderung von Vogelschlag sind umzusetzen und die
- Durchführung eines umfassenden Monitorings ist erforderlich.

Auch **Stv. Walter Drennhaus** führt aus, dass seitens der SPD-Fraktion noch erhebliche Bedenken gegen die Planung bestehen. Er fragt u.a. nach, wie sich die in der Stellungnahme der Unteren Wasserbehörde (Anlage A) aufgeführte Aufschüttung im Bereich des ehemaligen Sportplatzes bei dem Starkregenereignis im Juli ausgewirkt habe. Er kritisiert zudem, dass mehr Stellplätze angelegt wurden, als bauordnungsrechtlich erforderlich sind. Er fragt nach, wo sich die im Landschaftspflegerischen Begleitplan empfohlenen Nisthilfen am Gebäude oder Fledermausquartiere befinden. In der Anlage D fehlen Hinweise zum 10-Punkte Klimaschutzkonzept der Stadt Haan insbesondere werde nicht dargestellt, warum keine Solaranlage gebaut wurde. Er schlägt vor, Gabionen durch Hecken zu ersetzen. Er kritisiert des Weiteren, dass die Stellplätze nicht mit Rasengittersteinen angelegt wurden und dass auf dem Schulhof nur 6-7 Bäume gepflanzt werden, während auf dem Parkplatz 24 Bäume vorgesehen sind. Zudem weist er auf die Lichtverschmutzung am Abend hin und fragt nach Möglichkeiten, diese zu reduzieren.

StBR Martin Stolz führt aus, dass sich die meisten vorgetragenen Anregungen aus seiner Sicht auch ohne eine Änderung des Bebauungsplanes verwirklichen bzw. ändern ließen. Der Beschluss zur öffentlichen Auslegung im August 2015 sei einstimmig erfolgt, es wurden keine Änderungswünsche zur Planung vorgetragen. Der Bebauungsplan hat damals bewusst viele Ausbaumöglichkeiten offengehalten und war nur rahmengebend insbesondere für die Kubatur des Gebäudes. Der Bebauungsplan treffe kaum verbindliche Aussagen für die Gestaltung der Außenanlagen. Bzgl. der Überschreitung der Höhenvorgaben durch eine PV-Anlage müsse eine Befreiung geprüft werden.

Stv. Vincent Endreß teilt für die CDU-Fraktion mit, dass auch diese grundsätzlich noch Verbesserungspotential sehe. Dies stehe jedoch einer Beschlussfassung zum Bebauungsplan grundsätzlich nicht entgegen. Da sich das Grundstück in städtischer Hand befinde, könne der Rat selbst entscheiden. Die Kosten für die Wiederaufnahme des Verfahrens sollten lieber eingespart und direkt in Maßnahmen vor Ort einfließen. Bzgl. der Nutzung des Kleinspielfeldes verweist er auf einen Antrag der CDU-Fraktion für den Jugendhilfeausschuss am 17.11.2021.

Stv. Meike Lukat stellt fest, dass sich der Außengestaltungsplan gegenüber dem in der Bürgeranhörung zum Bebauungsplan gezeigten Plan erheblich geändert hat. Dies habe zu erheblichen Unmut auch in der Elternschaft geführt.

Stv. Vincent Endreß erwidert, dass der neue Außengestaltungsplan zum Richtfest in 2019 vorlag und damit 2 Jahre Zeit waren, um Kritik an der Planung zu äußern.

Stv. Andreas Rehm führt aus, dass bisher immer kommuniziert worden sei, dass eine PV-Anlage wegen der Höhenvorgaben des Bebauungsplanes nicht umsetzbar sei. Das hierfür nunmehr eine Befreiung möglich sein könne, verwundere ihn.

Stv. Thomas Höhne merkt an, dass derzeit die Pflanzzeit für Bäume begonnen habe und regt an, auf dem oberen Schulhof fünf großkronige Bäume zu pflanzen.

Stv. Walter Drennhaus schlägt vor, den Beschluss für den Bebauungsplan auszusetzen, um der Verwaltung die Möglichkeit zu geben, auf die gestellten Fragen zu antworten.

TA Guido Mering erläutert, dass der Hühnerbach bei dem Starkregenereignis im Juli diesen Jahres sein Bett unabhängig vom Vorhandensein der Anschüttung auf jeden Fall verlassen hätte, da dieser in diesem Bereich in einem ungünstigen 90°-Bogen verlaufe. Es bestehen daher Überlegungen mit Amt 70, den Weg zur Diekermühle abzusenken, um so ein provisorisches Bett zu schaffen, damit zukünftig Überschwemmungen im Bereich der Diekermühle verhindert werden können. Hierfür wurden 50.000 € in den Haushalt eingestellt.

Technische Beigeordnete Frau Schacht führt aus, dass die Gestaltung der Außenanlagen von dem Abschluss des Bebauungsplanes entkoppelt werden sollte. Grundsätzlich könne sie die Anmerkungen zur Außengestaltung nachvollziehen. Im Bereich der Grundschule Mittelhaan würde derzeit mit der Errichtung einer grünen Pergola ebenfalls nachgebessert. Sie verweist zudem darauf, dass in Außengestaltungsplänen häufig Pflanzungen größer dargestellt werden, als sie zum Pflanzzeitpunkt sind. Nach ihrer Kenntnis sei die Pflanzvielfalt an Bäumen höher, als es im Ausschuss dargestellt wurde.

Stv. Meike Lukat und **Stv. Vincent Endress** sprechen sich beide für eine Verschiebung des Tagesordnungspunktes in den nächsten SPUBA aus.

Technische Beigeordnete Frau Schacht sagt eine Beratung im SPUBA am 30.11.2021 zu. Mögliche Sitzungsunterlagen können erst verspätet nachgereicht werden, da die Zustellung des Ausschusses bereits am 16.11.2021 erfolge. Zusammenfassend werden durch **Technische Beigeordnete Frau Schacht** nochmals die zu prüfenden Sachverhalte wie folgt festgehalten: Befreiung von den Höhenfestsetzungen für die Errichtung einer PV-Anlage auf dem Schulgebäude, ergänzend Dachbegrünung; Ersatz der kleinkronigen Bäume durch großkronige Bäume auf dem oberen Schulhof; Überdachung der Fahrradabstellplätze bauplanungsrechtlich möglich ggf. mit Begrünung/Photovoltaik; Rechtmäßigkeit der Anrechnung des Sportplatzes im LBP prüfen; Lage / Standort der Nisthilfen / Fledermauskästen; Reduzierung / Ersatz durch Hecken / Begrünung der Gabionen; Reduzierung der Lichtverschmutzung; Maßnahmen gegen Vogelschlag; Freigabe des Kleinspielfeldes für das Quartier; Aufwertung der Maßnahmenfläche (Sukzessionsfläche) auf dem ehemaligen Sportplatz.

Beschluss:

Die erneute Beratung und Beschlussfassung des Tagesordnungspunktes wird in die Sitzung des SPUBA am 30.11.2021 geschoben.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

1.1. Beschlussantrag der CDU Ratsfraktion vom 07.09.2021 bzgl. Tiny-Hauses / (erstmalige Beratung)

Protokoll:

Stv. Vincent Endreß erläutert den Antrag der CDU. Nachdem der Beschluss der WLH nicht mehrheitsfähig war, soll auf diese Weise die Möglichkeit einer Nachverdichtung im Innenbereich ermöglicht werden.

AM Ernst Adam führt aus, dass der Vorschlag der CDU nicht schlüssig sei und zur Förderung einer alternativen Wohnbebauung auch nicht ausreichend.

Stv. Meike Lukat ergänzt, dass eine so enge Fokussierung nicht gewollt sei. Sie stelle daher für die WLH den weiterführenden Antrag, dass die Verwaltung beauftragt wird, Möglichkeiten zur Errichtung mobiler und stationärer Tiny-Houses aufzuzeigen

Stv. Walter Drennhaus führt aus, dass sich die SPD-Fraktion gegen den WLH-Antrag ausgesprochen habe und auch gegen den Antrag der CDU stimmen werde.

Stv. Andreas Rehm stellt fest, dass es bei der Beratung über die Tiny-Houses bereits an einer grundsätzlichen Definition fehle, was unter diesen Begriff überhaupt gefasst werden solle. Die GAL wird das Thema weiter kritisch begleiten insbesondere auch den Arbeitsaufwand der Verwaltung. Er meldet Beratungsbedarf an.

Stv. Meike Lukat führt aus, dass die WLH-Fraktion auch dem Vorschlag der GAL folgen könne und die Verwaltung zum nächsten SPUBA die Unterschiede zwischen mobilen und stationären Tiny-Houses darlegen soll.

Stv. Vincent Endreß kann den Beratungsbedarf der GAL nicht nachvollziehen, da dafür 2 Monate Zeit gewesen seien.

Stv. Jörg Dürr lässt daher darüber abstimmen, ob dem Beratungsbedarf stattgegeben werden soll.

Beschluss:

Dem Beratungsbedarf der Fraktion GAL wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis:

6 Nein-Stimmen / 11 Ja-Stimmen

Stv. Vincent Endreß zieht daraufhin den Antrag der CDU-Fraktion zurück, so dass im nächsten Ausschuss keine erneute Beratung erfolgen wird.

2./ Bericht über die Projekte des Tiefbauamtes
Vorlage: 66/030/2021

Protokoll:

Technische Beigeordnete Frau Schacht erläutert, dass der Bericht den Stand zum SPUBA am 07.10.2021 abbilde und die aktualisierte Version für den SPUBA am 30.11.2021 bereits am 16.11.2021 zugestellt werde.

Stv. Jörg Dürr begrüßt, dass der Fußweg entlang der Kampheider Straße nunmehr endlich gebaut werde.

Stv. Walter Drennhaus fragt nach einer Zukunftsvariante, um den Fußweg an der Kampheider Straße weiter nach Süden fortzuführen.

Stv. Meike Lukat hält die nunmehr vorgenommene Ausbauplanung nicht für ausreichend. Eigentlich müsste der Weg bis zur Einmündung Kamp bzw. eigentlich über die Kotzterter Straße in Richtung Sonnenschein fortgeführt werden.

TA Guido Mering führt aus, dass für die Maßnahme nur Mittel aus dem 20.000 Euro Programm zur Verfügung standen. Zudem stelle sich die Grundstücksverfügbarkeit südlich des Weges Irdelen deutlich schlechter dar. Als Alternative könne die Ertüchtigung des Feldweges vom Sonnenschein zum Kamp geprüft werden.

Stv. Meike Lukat fragt nach, warum die Straßeneinmündung zu den neuen Parkplätzen im Bereich der Birkensauna so breit sei, was dazu führe, dass dieser bereits durch LKWs angenommen würde. Zudem möchte sie wissen, ob es sich bei dem Parkplatz um einen privaten Parkplatz der Birkensauna handele oder einen öffentlich nutzbaren. Seitens der Birkensauna werde mit Schildern auf diese Parkmöglichkeit verwiesen. Zudem fragt sie nach, welche Art von Beleuchtung im Bereich des Radweges nördlich von Amada eingesetzt wird, da sich Anwohner über zu starke Lichteinwirkung geäußert hätten.

TA Guido Mering bestätigt, dass es sich bei dem Parkplatz an der Birkensauna um einen öffentlichen Parkplatz handele, der auch zukünftig vermehrt durch die Anwohner an der Millrather Straße genutzt werden soll, die derzeit noch wild auf den Flächen des zukünftigen Grünzugs parken. Bzgl. der Beleuchtung des Radweges werde er sich kundig machen.

Nachtrag der Verwaltung zum Protokoll:

Das Tiefbauamt hat die Anfrage bezüglich der Beleuchtung des Radweges an die Westnetz weitergegeben. Die Verwaltung wird über die Antwort im Ausschuss berichten.

Stv. Andreas Rehm bittet bzgl. des Parkplatzes Birkensauna um Klärung, welche Vereinbarungen zwischen der Stadt und der Birkensauna zur Nutzung des Parkplatzes bestehen. Zudem fragt er nach, ob die LED-Beleuchtung am alten Kirchplatz bereits kaputt sei.

(Hinweis:

Weitere Informationen zu den Vereinbarungen zum Parkplatz Birkensauna können im nicht-öffentlichen Teil des Protokolls unter dem TOP 8 eingesehen werden)

Stv. Rainer Wetterau fragt nach, wann die Gesamtmaßnahme im Bereich Millrather Straße / Niederbergische Allee abgeschlossen sei.

TA Guido Mering führt aus, dass die Firma Strabag nunmehr mit dem Ausbau der Niederbergischen Allee beginnen werde. Die Arbeiten werden sich bis in das nächste Jahr hineinziehen. Bzgl. des alten Kirchplatzes teilt er mit, dass ein Beleuchtungselement kaputt sei, was jedoch Auswirkungen auf die gesamte Beleuchtungsanlage habe.

Stv. Meike Lukat fragt nach, warum an der Niederbergischen Allee weiterhin LKWs und Wechselbrücken für die Firma Aperam abgestellt werden und die Firma nicht ihr Grundstück dafür öffne.

TA Guido Mering erläutert, dass die Wirtschaftsförderung und die Bürgermeisterin Druck auf die Firma Aperam ausüben, da eine Lösung jetzt herbeigeführt werden müsse. Nach dem Ausbau wird ein Abstellen der LKWs im Straßenraum nicht mehr möglich sein.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zu den Projekten des Tiefbauamtes zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

**3./ Schreiben an die DB Bahn&Service - Barrierefreiheit mit Aufzug und Brücke ja bitte! - Unterführung statt Treppenanlage
hier: Schreiben der Parteien an die DB**

Protokoll:

Technische Beigeordnete Frau Schacht teilt mit, dass die seitens der Fraktionen bei der Bürgermeisterin eingegangenen Schreiben an die Bahn weitergeleitet worden sind. Eine Antwort liege zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht vor.

StBR Martin Stolz ergänzt, dass seitens der Verwaltung zum Protokoll des SPUBA vom 07.10.2021 noch Ausführungen zum weiteren Verfahren beigefügt worden sind.

4./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Stv. Vincent Endress fragt nach, welchen Stand die Planungen des Landesbetriebs zur Sanierung der Millrather Straße haben.

TA Guido Mering führt aus, dass Straßen.NRW derzeit die Ertüchtigung plane und die genauen Maßnahmen und Straßenabschnitte der Verwaltung im Rahmen einer Videokonferenz vorgestellt werden sollen. Straßen NRW ist zudem derzeit dabei, die Ausschreibungen vorzubereiten.

Stv. Andreas Rehm weist daraufhin, dass seines Wissens nach zukünftig die Millrather Straße und die Niederbergische Allee getauscht werden sollen. Man müsse daher heute darauf achten, dass die Millrather Straße nicht zur Hauptstraße ausgebaut werde.

TA Guido Mering bestätigt dies.

Stv. Rainer Wetterau bittet um Information zum Protokoll, welche Sicherungsmaßnahmen für das einsturzgefährdete, städtische Gebäude am Schillerpark nach dem Großbrand erfolgen müssen.

Nachträgliche Antwort zum Protokoll:

Örtlich wurde der betroffene Teil der Liegenschaft mittels Bauzaun gesichert. Das Gebäudemanagement hat zudem einen Statiker mit der Prüfung der Standsicherheit des Gebäudeteiles beauftragt. Die Prüfungen laufen bereits. Mit dem Vorliegen der

Ergebnisse der Prüfung wird das Gebäudemanagement umgehend ggf. notwendige Maßnahmen umsetzen. Ebenso wird durch das Gebäudemanagement derzeit eine Anpassung des Abbruchkonzeptes in die Wege geleitet, die die Aspekte der mit dem Brand entstandenen Schadstoffe sowie die sich aus dem Brand ergebende statisch ggf. neue Situation mit einbeziehen.

Stv. Annette Braun-Kohl bittet um Auskunft zu dem Sachstand K5 und um die weitere Zeitplanung.

TA Guido Mering berichtet, dass der Landrat die Verwaltung kurzfristig über den Stand der Planung informieren möchte.

5./ Mitteilungen

Protokoll:

Es liegen keine Mitteilungen vor.